

Endstation – bitte alles aussteigen

GESCHICHTSWERKSTATT erinnert an die Zeit, als hier das Leben pulsierte

HORN In der Geschichtswerkstatt-Serie stehen wir an der Kreuzung Horner Landstraße/Horner Brückenweg und blicken stadteinwärts. An dieser – heute unscheinbaren – Ecke pulsierte fast 300 Jahre lang das Leben.

GERD VON BORSTEL
UND GERD RASQUIN

Hierher kamen die Hamburger und auch die Bewohner der Umgebung, um sich zu vergnügen und in der frischen Dorfluft ihr Bier und die Brotzeit zu genießen. Seit 1460, als Holstein dänisches Herzogtum wurde, verlief hier die Hamburger Grenze. Man darf vermuten, dass es auch schon bald ein Lokal an dieser Ecke gab.

Ende des 17. Jahrhunderts mietete ein Gastwirt das Grundstück auf der linken Straßenseite und nannte sein Lokal „Letzter Heller“, weil seit 1687 gegenüber das Wachhäuschen mit dem Schlagbaum stand, wo alle Fuhrleute Wegegeld zahlen mussten.

Als 1835 in Hamburg die ersten regelmäßig verkehrenden Pferdeomnibuslinien eröffnet wurden, bekam auch Horn am 27. Juli 1835 mit der „Journalière von Ham und Horn“ eine Anbindung an die Innenstadt. Die Endstation lag genau hier vor der Gaststätte.

Nun war es auch für Hamburger ohne eigene Kutsche möglich, „aufs Land“ zu fahren und der stinkenden Stadt



Links das Vergnügungs-Etablissement „Horner Park“; rechts das Lokal „Letzter Heller“ Foto: unbekannt

HORN-DAMALS UND HEUTE
Teil 53



Nichts erinnert heute mehr an die große Zeit der Vergnügungs-Etablissements Foto: Gerd von Borstel

für ein paar Stunden zu entfliehen.

Nach mehreren Besitzerwechseln erwarb 1841 der Menagerist Schardel Heinrich Berg das Lokal und gestaltete den angrenzenden zwei Hektar großen Park zu einem Zoo um. Am Pfingstsonntag, 30. Mai 1841, eröffnete er seinen „Thiergarten“ – der erste in Deutschland. Kurze Zeit nachdem er das Lokal 1847 aufgab, ist es vermutlich abgebrannt, denn Flurkarten aus dieser Zeit zei-

gen hier kein Gebäude mehr. Erst die Gebrüder Stockmeyer errichteten das auf der historischen Postkarte abgebildete zweistöckige Hotel mit der davor liegenden Festhalle und nannten das Gesamtobjekt mit dem großen Außenbereich „Horner Park“. Das Vergnügungs-Etablissement öffnete zur Sommersaison 1881 und galt damals als das größte Hamburgs. Eine Postkarte aus der Zeit um 1900 spricht von 1800 Sitzplätzen allein im Biergarten. Bis zur

Ausbombung im Juli 1943 wechselten mit den Besitzern auch die Namen des Lokals: Vom „Horner Park“ wurde es zum „Horner Volkspark“ und letztlich zum „Hamm-Horner-Gesellschaftshaus“.

Auf der rechten Straßenseite, direkt vor der Endhaltestelle der Straßenbahn, entstand bereits ein Jahr zuvor eine weitere Gaststätte, welche den Namen „Letzter Heller“ vom ausgebrannten gegenüberliegenden Lokal übernahm. Für die Verbreiterung der Horner Landstraße wurde das Gebäude 1935 allerdings abgerissen. Die Mauerreste der Hinterhofbebauung nutzte man für die heutige Häuserzeile. Hier gab es mehrere kleine Läden, unter anderem das Fischgeschäft Purwin (ab 8. Juni 1951 Schiesewitz), den Friseur Bernhard Fuhlendorf und den Tabakwarenladen Kühl. Aus dem Fischgeschäft wurde später der noch heute existierende Imbiss.

1880 wurden Schienen in die Straße verlegt und die Pferdeomnibusse am 2. November von der Pferdestraßenbahn abgelöst. Am 13. April 1896 fuhr auf der Strecke dann erstmals die „Elektrische“. Mit Zunahme der Bevölkerung im preussischen Schiffbek verlegte man die Endhaltestelle am 29. Mai 1914 zum Chausseehaus ins heutige Billstedt. Nun hieß es hier vor den Lokalitäten nicht mehr: „Endstation! Bitte alle aussteigen!“

Alle Folgen der Serie mit interaktiver Bildüberblendung finden Sie auf: www.horn-damals-heute.de

Fahrgäste klagen über fehlenden Service

An der Horner Rennbahn stehen Hochbahn-Kunden im Regen

HORN Wenn die Hornerin Marianne Scheitzow mit dem Bus zum Einkaufen fährt und dann die gepackten Tüten zurück zur Haltestelle an der Horner Rennbahn trägt, muss sie bei schlechtem Wetter im Regen stehen, denn hier gibt es weder eine Sitzgelegenheit noch einen Unterstand. „Vielleicht lohnt sich das nicht“, vermutet die Anwohnerin, denn die Haltestelle sei keine dauerhafte, sondern eine vorübergehend eingerichtete, die aufgrund der Baustelle rund um die U4 Verlängerung Richtung Horner Geest notwendig geworden ist. Da die Baustelle aber bis 2022

Bestand haben wird, wundert sich die Fahrgäste über das provisorisch aufgestellte Haltestellen-Schild, neben dem lediglich ein Mülleimer steht. „Im Sommer standen wir hier in praller Hitze, im Winter können wir uns nicht einmal vor Wind und Nässe schützen“, ärgert sich Marianne Scheitzow zusammen mit vielen anderen Wartenden.

Hochbahn-Sprecherin Lena Steinat sagt, dass es bei Ersatzhaltestellen wichtig sei, einen geeigneten Ort in unmittelbarer Nähe zur eigentlichen Haltestelle zu finden. „In diesem Fall sind die Platzverhältnisse vor Ort sehr

begrenzt, was einem Unterstand für die Fahrgäste entgegensteht“, so die Sprecherin der Hochbahn. Man wolle den aktuellen Vorfall und die Beschwerde an der Horner Rennbahn aber noch einmal zum Anlass nehmen, „um intensiv zu prüfen“. Die Fahrgäste stehen derweil weiter im Hamburger Schmuddelwetter und hoffen, „dass es mit dem Prüfen nicht allzu lange dauert und wir noch einen Unterstand mit Sitzbank bekommen“. (kg)

Es ist nicht die einzige Haltestelle in Hamburg, die nach einer Verlegung weder ein Dach, noch eine Bank bietet. Foto: Grell



POLICKE
HERRENKLEIDUNG

SMOKING

BÖCKMANNSTR. 1A • 040/28409590
WWW.POLICKE.DE

„Woche des Gedenkens“ nun online

BILLSTEDT/HORN „Die Woche des Gedenkens“ im Bezirk Mitte – die wie berichtet noch bis zum 15. November läuft – geht ins Netz. Geplante Präsenzveranstaltungen fallen vor dem Hintergrund der neuen Corona-Beschränkungen aus. Davon ist vor allem auch die zentrale Gedenkveranstaltung betroffen, die für den 8. November im Museum für Hamburgische Geschichte geplant war und nun ab 14 Uhr online läuft. Die Initiatoren sind aber bestrebt, vielen anderen Veranstaltungen eine digitale

Plattform zu geben (<https://youtu.be/MBkqneOHmDM>). So könnten Führungen, Lesungen oder Vorträge auf-



„Mitten unter uns“: Titelplakat der „Woche des Gedenkens“ Foto: Scherl/SZ photo

gezeichnet und online auf der Website, dem YouTube-Kanal oder auch als Podcast eingestellt werden. Pünktlich erinnert in jedem Fall die Benennung des Georg-Elser-Platzes an zentraler Stelle zwischen Große Bleichen, Hohe Bleichen und Heuberg an den Widerstandskämpfer, der am 8. November 1939 das erste Attentat auf Hitler verübte. (fra)

Programm, Übersicht aller Initiativen und Gedenkorte sowie eine Infothek unter www.gedenken-hamburg-mitte.de

JETZT DACH-INSPEKTION
Damit Sie im Winter keine bösen Überraschungen erleben!
Das wird geprüft:
Dachfläche, Bleieinfassung, Dachfirst, Grate, Gauben, Kehlen, Schornstein und Dachrinnen.
Nur 29,90 € inkl. An- und Abfahrt
Friedrichshulder Weg 15, 22547 Hamburg
Tel.: 0151-714 67 030, www.bj-dachdecker.de

TWA TEPPICHWÄSCHEREI ARIAN KOSTENLOSES BERATUNGSGESPRÄCH
040/530 57 800

Teppichwäsche & Reparatur nach alt Persischer Tradition
• VERSICHERTER KOSTENLOSER • ABHOL UND BRINGSERVICE

Teppichwäscherei Arian • Holsteiner Chaussee 267 • 22457 Hamburg
Öffnungszeiten: **Mo - Fr: 10 - 18 Uhr • Sa: 11 - 16 Uhr**

JA! ZU MEHR BEWEGUNGS-FREIHEIT
Bei belasteten Gelenken und zum Erhalt der Beweglichkeit.
Jetzt sofort durchstarten!
Aus Ihrer Apotheke. www.arthrosamin-strong.de

HOCH DOSIERT
* mit Vitamin C und D

Arthrosamin
Gelenkkapseln
mit Glucosamin, Chondroitin und Vitaminen C und D

Ruge BESTATTUNGEN

Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbenen
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar
Telefon: (040) 210 10 54

Sievekingsallee 92
20535 Hamburg
info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de

Das Radio von heute
Digitalradio für Küche, Arbeitsplatz und unterwegs
(djd). Zuverlässiger Empfang und glasklarer Sound, ganz ohne Rauschen: Mit diesen Vorteilen überzeugt der neue Standard DAB+ die Radiohörer in immer mehr Regionen. Wo das digitale Hörerlebnis möglich ist, lässt sich unter www.dabplus.de mit der Eingabe der eigenen Postleitzahl ermitteln. Voraussetzung für den Empfang in beeindruckender Klangqualität sind die passenden Empfangsgeräte. Als Küchenradio und Begleiter für unterwegs ist etwa das Panasonic RF-D30BT sehr gut geeignet. Es lässt die freie Wahl zwischen Netz- und Batteriebetrieb, ist spritzwassergeschützt und kommt im angesagten Retro-Design daher. Mit seiner kompakten Form findet das Digitalradio auf der Arbeitsplatte in der Küche ebenso Platz wie auf der Fensterbank. Sogar ein nützlicher Kurzzeittimer ist integriert und erinnert an den Kuchen im Backofen. Praktisch für alle Smartphone-Besitzer: Sie können über einen USB-Anschluss an der Radiorückseite bequem ihr Mobilgerät aufladen und zusätzlich per Bluetooth die persönlichen Lieblingssongs streamen. Erhältlich ist das schmacke Digitalradio für 116 Euro (UVP) online oder vor Ort im Fachhandel. Für unterschiedliche Zwecke hat Panasonic eine große Auswahl weiterer Digitalradios in ansprechenden Designs im Programm. Wer etwa mit DAB+-Sound einschlafen und aufwachen möchte, liegt mit dem DAB+-Radiowecker RC-D8 richtig.

HAUS FÜR GESUNDHEIT UND ARBEIT
HAMBURG

Persönliche Beratung für Menschen mit gesundheitlichen, vor allem psychischen Beeinträchtigungen:
unabhängig und vertraulich.

TELEFON 040 25 49 96 - 414
WWW.HGUA-HAMBURG.DE

Gefördert durch:
Bundesministerium für Arbeit und Soziales
rehabro

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages